

VOLKS  
BLATT | SPLITTER**Segelflugzeug-Absturz bei Tamins GR - toter Pilot geborgen**

**TAMINS** - Die Leiche des Piloten, der am Donnerstagabend mit einem Segelflugzeug bei Tamins GR tödlich verunglückt war, ist am Freitagmorgen geborgen worden. Das Flugzeug war frontal in einen Steilhang geprallt. Der 61-jährige Schweizer war mit seiner einplätzig Maschine am Donnerstag um 15.46 Uhr in Bad Ragaz gestartet. Gegen 20.35 Uhr wurde das Flugzeug als vermisst gemeldet. Laut Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden war die Maschine mit der Immatrulationsnummer HB-1924 auf 2200 Meter ü.M. frontal in einen Steilhang geprallt. Danach rutschte das Flugzeug auf einem Schneefeld rund 300 Meter in die Tiefe. Dabei erlitt der Pilot tödliche Verletzungen. Die Rega konnte das Flugzeug noch am Donnerstag orten. Im Wrack wurde der Pilot tot aufgefunden. Die Bergung des Opfers während der Nacht erwies sich im steilen Gelände aber als nicht möglich. Zur Unfallursache konnte die Polizei noch keine Angaben machen. Am Unfallort im Val Malien hatten am Freitagmorgen Mitarbeiter des Büros für Flugunfalluntersuchungen mit ihren Abklärungen begonnen. (sda)

**Happy Birthday, Kanzler Schröder**

**HANNOVER** - Zur Feier aus Anlass des 60. Geburtstags von Bundeskanzler Gerhard Schröder sind am Freitagabend im hannoverschen Theater am Aegi viele prominente Gäste aus Politik, Kultur und Showgeschäft zusammengekommen. Um das von der Polizei abgesperrte Privattheater versammelten sich über 500 Schaulustige, die den Bundeskanzler und seine Frau Doris Schröder-Köpf, die einen mit Pailletten bestickten eleganten silber-rosa Mantel trug, und später andere Gäste mit Beifall begrüßten. Unter den ersten Gästen waren die Mutter des Kanzlers, Erika Vosseler, die zusammen mit einer Schwester Schröders vor dem Theater vorfuhr und vom Kanzlerpaar draussen begrüßt wurde. Andere frühe Partybesucher waren der Nobelpreisträger Günter Grass, die Pop-Gruppe «Die Prinzen», der Boxer Darius Michalzewski oder auch Bundesfinanzminister Hans Eichel und der Bremer Bürgermeister Henning Scherf. Der niedersächsische SPD-Fraktionsvorsitzende Sigmar Gabriel hatte als Geschenk für den Kanzler einen Gutschein für einen Kurs bei einem ehemaligen Tennis-Bundestrainer mitgebracht. (AP)



Schröder sind am Freitagabend im hannoverschen Theater am Aegi viele prominente Gäste aus Politik, Kultur und Showgeschäft zusammenge-

kommen. Um das von der Polizei abgesperrte Privattheater versammelten sich über 500 Schaulustige, die den Bundeskanzler und seine Frau Doris Schröder-Köpf, die einen mit Pailletten bestickten eleganten silber-rosa Mantel trug, und später andere Gäste mit Beifall begrüßten. Unter den ersten Gästen waren die Mutter des Kanzlers, Erika Vosseler, die zusammen mit einer Schwester Schröders vor dem Theater vorfuhr und vom Kanzlerpaar draussen begrüßt wurde. Andere frühe Partybesucher waren der Nobelpreisträger Günter Grass, die Pop-Gruppe «Die Prinzen», der Boxer Darius Michalzewski oder auch Bundesfinanzminister Hans Eichel und der Bremer Bürgermeister Henning Scherf. Der niedersächsische SPD-Fraktionsvorsitzende Sigmar Gabriel hatte als Geschenk für den Kanzler einen Gutschein für einen Kurs bei einem ehemaligen Tennis-Bundestrainer mitgebracht. (AP)

**Bush und Blair für UNO-Plan****Irak: UNO macht Vorschläge für irakische Übergangsregierung**

**WASHINGTON/BAGDAD** - US-Präsident George W. Bush hat die Vorschläge der UNO für die Zusammensetzung einer irakischen Übergangsregierung begrüßt. Er trat mit dem britischen Premier Tony Blair am Freitag in Washington vor die Medien.

Bush sagte, der UNO-Sonderbeauftragte Lakhdar Brahimi habe einen Weg gewiesen, wie eine für die breite Mehrheit der Iraker akzeptable Übergangsregierung gebildet werden könne. Der Vorschlag Brahimis sieht vor, den bisherigen provisorischen Regierungsrat in Bagdad aufzulösen. Stattdessen soll eine Übergangsregierung ins Leben gerufen werden, deren Mitglieder von der UNO nach Konsultationen mit der US-Regierung und Irakern ernannt werden. Mitglieder dieses Gremiums könnten prominente Iraker, aber auch bisherige Mitglieder des Übergangsrates werden. Bush betonte in Washington zugleich, dass es bei dem Termin 30. Juni für den Machttransfer im Irak bleiben solle. Die USA und Grossbritannien würden in ihren Anstrengungen zum Aufbau der Demokratie im Irak «nicht ins Wanken geraten».

**Waffenruhe ausgedaut**

In der sunnitischen Widerstandshochburg Falludscha lief am Frei-



Tony Blair (l.) und George W. Bush befürworten die Vorschläge der UNO für die Zusammensetzung einer irakischen Übergangsregierung. Der US-Präsident und der britische Premier trafen sich gestern in Washington.

tag eine Waffenruhe aus. Religiöse und politische Würdenträger der Stadt trafen sich am Nachmittag in einem US-Stützpunkt mit hochrangigen US-Militärs zu Verhandlungen über einen Waffenstillstand. Die Gespräche hätten «positiv» geendet, sagte ein irakischer Teilnehmer.

Der per Haftbefehl gesuchte radikale Schiitenführer Muktada el Sadr, dessen Miliz sich seit knapp zwei Wochen heftige Gefechte mit den US-Truppen liefert, zeigte sich dagegen weiter kampfbereit. Ein Kompromiss mit der US-geführten Koalition «nützt nichts», sagte Sadr bei seiner Freitagspredigt in Kufa.

Drei von irakischen Aufständischen entführte Tschechen wurden am Freitag freigelassen. Den drei Journalisten gehe es gut, sagte ein Sprecher des Ausserministeriums in Prag. Auch ein Chinese, dessen Entführung nicht bekannt war, kam auf freien Fuss. (sda/afp/dpa)

**Relativierungsversuch Bushs****Nahostkonflikt: Rückzug aus Gazastreifen wird konkreter**

**JERUSALEM** - US-Präsident George W. Bush hat seinen Kurswechsel in der Nahostpolitik zu relativieren versucht. In Washington sprach er am Freitag von Verhandlungen zwischen Israelis und Palästinensern zur Erreichung eines «Endstatus».

Zwei Tage zuvor hatte Bush Israel das Recht auf Teile des Westjordanlands gebilligt und den Plan von Regierungschef Ariel Scharon begrüßt, den Gazastreifen zu verlassen. Auch nach der geplanten Räumung der Siedlungen will die Armee im Gazastreifen weiterhin militärisch vorgehen können. Dies geht aus dem Entwurf des Plans hervor. «Israel behält sich das



US-Präsident Bush hat seinen Kurswechsel in der Nahostpolitik zu relativieren versucht, nachdem er zuvor den Plan von Israels Regierungschef Scharon (Bild), den Gazastreifen zu verlassen, begrüßt hat.

grundsätzliche Recht auf Selbstverteidigung, auf präventive Massnahmen und die Reaktion mit militärischer Gewalt auf Bedrohungen vor.» Der Rückzug soll in der 2. Hälfte des kommenden Jahres über die Bühne gehen. Im Gaza-Streifen leben 7800 israelische Siedler unter 1,3 Millionen Palästinensern. Scharon hatte seinen Abzugsplan mit der Forderung nach Garantien für eine Reihe von Siedlungen im Westjordanland verknüpft, die für Israel strategisch wichtig sind. Nach dem Kurswechsel Washingtons will Israel diese Siedlungen weiter verstärken. Dies erklärte ein Vertrauter von Scharon nach der Rückkehr aus Washington. (sda/dpa/reuters/afp)

ANZEIGE

**VOLKSCARD**  
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

Politik - Wirtschaft - Sport - Kultur  
bei uns ist alles im Preis inbegriffen

Jetzt das  
**VOLKSBLATT**  
abonnieren!  
13 Monate für  
CHF 209.- (FL)  
CHF 299.- (CH) inkl.  
**VOLKSCARD**  
Anrufen und bestellen 237 51 41

Profitieren Sie als  
-Abonnent  
von Vorzugspreisen

**Klarer Sieg für ANC****Südafrika: Zweite Amtszeit für Mbeki**

**JOHANNESBURG** - Der Afrikanische Nationalkongress (ANC) ist aus der Parlamentswahl in Südafrika wie erwartet als klarer Sieger hervorgegangen.

Nach Auszählung fast aller Stimmen entfielen auf die ehemalige Befreiungsbewegung bei der dritten demokratischen Wahl seit Ende der Apartheid knapp 70 Prozent der abgegebenen Stimmen. Präsident Thabo Mbeki, dem das Wahlergebnis eine zweite Amtszeit sichert, kündigte am Freitag einen Kampf gegen Armut, Verbrechen und Krankheit an. Er werde die Erwartungen seiner Wähler nicht enttäuschen, erklärte Mbeki. Er wolle Arbeitsplätze schaffen und noch

immer vorhandene Ungleichbehandlung reduzieren. Der Präsident wird am 27. April vereidigt, dem zehnten Jahrestag des Endes der Apartheid.

**Wahlbeteiligung bei 76 Prozent**

Auf dem zweiten Platz lag nach Angaben der Wahlbehörde die Demokratische Allianz (DA) mit rund zwölf Prozent. Für die Neue Nationalpartei (NNP), deren Vorgängerin die Apartheid begründete, hatten am Mittwoch nur knapp zwei Prozent der Wähler gestimmt.

Die Wahlbeteiligung wurde bislang mit 76 Prozent angegeben, bei der vorangegangenen Wahl hatten noch 89 Prozent ihre Stimme abgegeben. (AP)

**++++ Zu guter Letzt...++++**

**FRANKFURT/LONDON** - Victoria Beckham hat ihr Strahlen auch im Medien-Gewitter über die angeblichen Affären ihres Mannes nicht verlören. Die von ihr massgeblich mit aufgebaute Fassade des superreichen, attraktiven Traumpaars mit Glamour-Leben hat nach den Enthüllungen der angeblichen Geliebten David Beckhams ein paar Kratzer abbekommen, aber die ehemalige Sängerin der Spice Girls gibt sich unbeeindruckt. Zum Geburtstag sieht sie jedenfalls weiter rosarot: Nach Informationen des Boulevard-Blatts «Sun» schenkt ihr David Beckham zum 30. Geburtstag von heute einen Ring mit rosafarbenem Diamanten und

passende Ohrringe im Wert von einer Million Pfund. (AP)

